



Umwelterklärung Energieversorgung Halle Netz GmbH 2024

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Hauptaufgabe als Netzbetreiber ist es, die Hallenserinnen und Hallenser zuverlässig mit Strom, Gas und Fernwärme zu versorgen. Dieses Ziel verfolgen wir mit großem Sachverstand und Einsatz. Fest damit verbunden ist der wirksame Schutz der Umwelt allgemein und des Klimas im Speziellen.

Um spätestens 2045 – den Vorgaben der Bundesregierung entsprechend – die Klimaneutralität innerhalb der Netzgesellschaft Halle, aber auch der Stadt Halle (Saale) herstellen zu können, sind unsererseits immense Anstrengungen erforderlich.

Wir scheuen uns nicht vor dieser wichtigen Herausforderung. Im Gegenteil. Als neu herausgestelltes strategisches Unternehmensziel haben wir die „Vision 2040“ entwickelt und Klimaneutralität sowie Nachhaltigkeit zusätzlich zum allgemeinen Umweltschutz fest in unseren Zielen verankert und richten uns mit Nachdruck darauf aus.

„Gemeinsam schaffen wir bezahlbare, zuverlässige Klimaneutralität für alle in Halle“.

Halle (Saale), August 2024

Heike Göpfert
Geschäftsführung

Mathias Hocke
Geschäftsführung

Inhalt

Vorwort

Unternehmensportrait
Verteilnetz

Unser Umweltmanagementsystem
Umweltpolitik
Umweltaspekte
Abfallbilanz

Zahlen, Daten und Fakten
Input-Output-Bilanz
Kernindikatoren

Umweltziele

Gültigkeitserklärung

Unternehmensportrait

Unternehmensportrait

Seit dem 1. Januar 2007 existiert die Energieversorgung Halle Netz GmbH (im Weiteren auch Netzgesellschaft Halle genannt). Sie ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der EVH GmbH (EVH).

Die Gesellschaft trägt die Verantwortung zum Betrieb, zur Wartung und zum Ausbau der Strom-, Fernwärme- und Gasnetze der EVH, der Info- und Leittechnik, der Fernwirktechnik und des Mess- und Zählwesens, sowie des Stadtbeleuchtungsnetzes. Darüber hinaus berät die Netzgesellschaft Halle ihre Kunden bei Fragen zu Netzzugang, Netzanschlüssen und Möglichkeiten zur dezentralen Einspeisung von vorrangig regenerativ erzeugter Energie.

Die Netzgesellschaft Halle gewährt allen Marktteilnehmenden einen transparenten und diskriminierungsfreien Zugang zu ihren Netzen.

Das Netzgebiet hat eine Fläche von 135,03 km² und entspricht damit der Fläche der Stadt Halle. Das mit Strom, Erdgas und Wärme versorgte Gebiet ist 52,79 km² groß. Das gesamte Versorgungsgebiet hatte zum 31.12.2022¹⁾ 242.083 Einwohner.



Nach EMAS-registrierte Standorte

Sitz der Gesellschaft

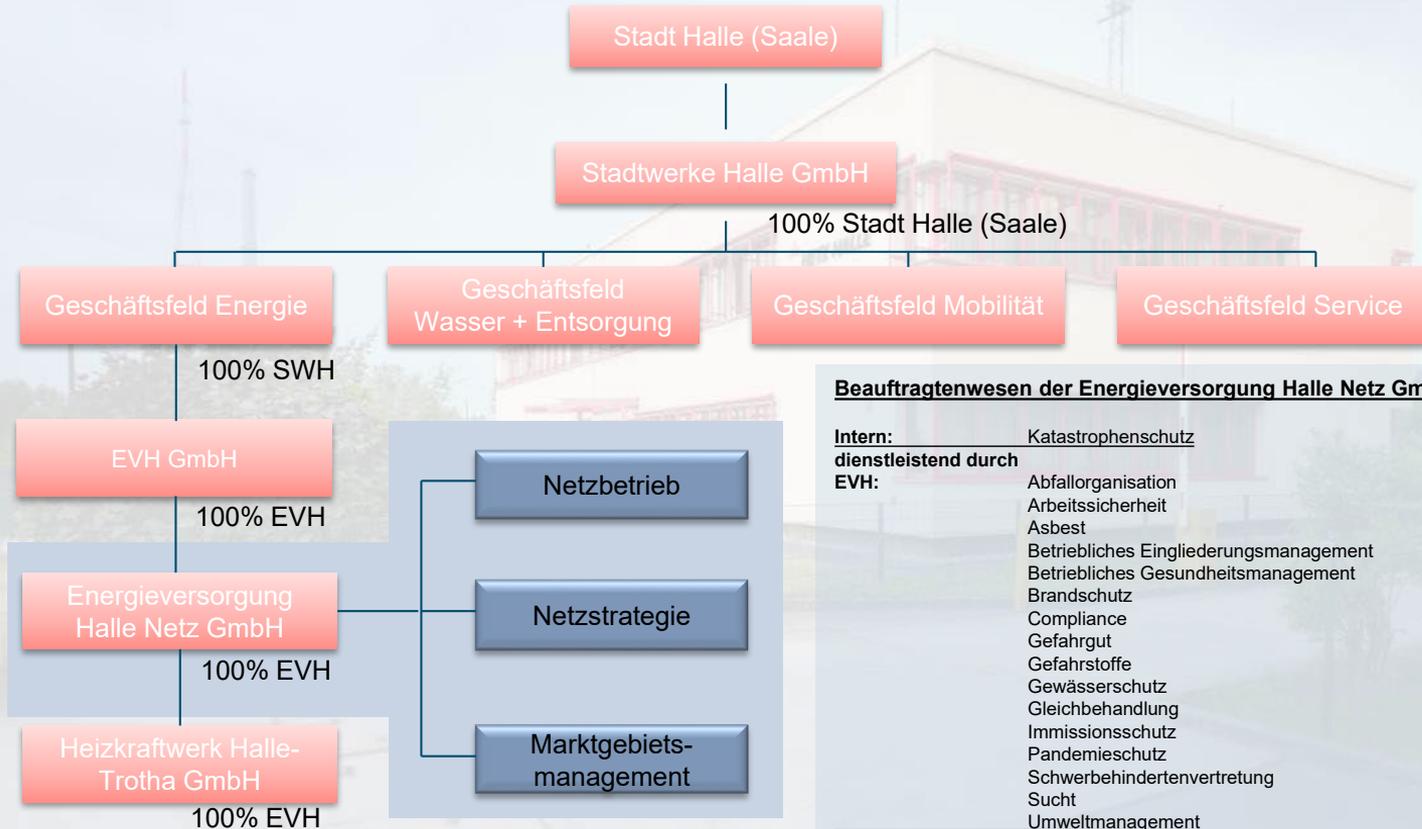
Betriebsführungsgebäude
Zum Heizkraftwerk 12
06112 Halle
EMAS-Registernummer: DE-157-00118

Weitere EMAS-Standorte

- Technischer Betriebshof
Brachwitzer Straße 21
- Verwaltungsgebäude Spitze
Bornknechtstraße 5

¹⁾ Stand 31.12.2022, da Daten zum 31.12.2023 durch Statistische Landesamt Sachsen Anhalt noch nicht veröffentlicht

Unternehmensportrait



Beauftragtenwesen der Energieversorgung Halle Netz GmbH

Intern: Katastrophenschutz

dienstleistend durch

EVH:

Abfallorganisation
Arbeitssicherheit
Asbest
Betriebliches Eingliederungsmanagement
Betriebliches Gesundheitsmanagement
Brandschutz
Compliance
Gefahrgut
Gefahrstoffe
Gewässerschutz
Gleichbehandlung
Immissionsschutz
Pandemieschutz
Schwerbehindertenvertretung
Sucht
Umweltmanagement

ITC:

Informationssicherheit

SWH:

Datenschutz

BAD GmbH:

Betriebsarzt

Unser Verteilnetz

ELEKTRISCHE ENERGIE

Spannungsebenen	110 kV	20 kV	15 kV	0,4 kV
Verteilung	8 Umspannwerke 743 eigene Ortsnetzstationen		8 Schalthäuser 276 Sondervertragskunden-Stationen	
Leitungsanlagen	Hochspannung Mittelspannung Niederspannung		7 km Kabel und 37 km Freileitung 721 km Kabel und 5 km Freileitung 1.794 km Kabel und 3 km Freileitung	
Netzverluste	Gesamt		29,713 GWh	
	Hochspannung		0,38 %	
	Hochspannung/Mittelspannung		0,43 %	
	Mittelspannung		0,90 %	
	Mittelspannung/Niederspannung		1,20 %	
	Niederspannung		3,19 %	
Verfügbarkeit des Stromnetzes im Netzgebiet		99,9999 %		
Einspeisung ins Stromnetz	Aus Erzeugungsanlagen		420,66 GWh	
	Aus dem vorgelagerten Netz		348,94 GWh	
	Von 2001 Photovoltaikanlagen		49,54 GWh	
Vertraglich gebunden	282 Stromlieferanten		171.424 Netzkunden Strom	

MESSSTELLENBETRIEB

Zähler	32.495 Gaszähler 170.573 Stromzähler 2.006 Wärmezähler
--------	--

Unser Verteilnetz

GAS

Anlagen	210 Gasdruckregleranlagen		
Leitungsanlagen	Hochdruckleitungen	168 km	
	Niederdruckleitungen	514 km	
Hausanschlüsse	20.553 Hausanschlüsse mit 275 km Gesamtlänge		
Entnahmestellen	103 im Hochdruckbereich		
	32.429 im Niederdruckbereich		
Vertraglich gebunden	203 Gaslieferanten		

FERNWÄRME

Verteilung	223,0 km Heißwassertrassensystem / + 0,7 km seit 2022 (+ 0,31 %)		
Leitungsanlagen	3 Netzstationen (Druckerhöhungsstationen)		
	47 Netzkoppelstationen (Wärmeübergabestation/Wohnkomplexstation)		
	1.690 Übergabestationen im Netzgebiet (+ 41 seit 2021)		

PHOTOVOLTAIK

Anlagen	2001 Photovoltaik-Anlagen	/	+ 543 Anlagen seit 2022
Gesamtleistung	67.090 kWp	/	+ 5.891 kWp seit 2022 (+ 8,78 %)
Strommenge im Netz	49,54 GWh	/	- 5,76 GWh seit 2022 (- 10,44 %)

Die großen Anstrengungen zum Thema Fernwärmeausbau in Halle zeigen sich in den Netto-Ausbauzahlen. Hier nicht enthalten sind die vielen Maßnahmen zur Erneuerung und Verbesserung des bestehenden Netzes.

Die Reduzierung der Photovoltaik-Strommenge im Netz hat zwei Gründe. Die große Photovoltaik-Freiflächenanlage „Phönix“ der EVH GmbH wurde vom Direktvermarkter in 2023 teilweise abgeregelt. Dies führte zu einem Minderertrag. Weiterhin war im Vergleich zum Vorjahr die Globalstrahlung geringer, was den Ertrag der Photovoltaik-Anlagen in Gänze schmälerte.

Unser Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem entspricht den Vorgaben des europäischen Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) sowie der internationalen DIN EN ISO 14001, welche eine fortlaufende Verbesserung der Umweltleistungen fordern, indem die Auswirkungen der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt in Übereinstimmung mit der Umweltpolitik und den Umweltzielen ermittelt, bewertet und Maßnahmen zur Zielerreichung festgeschrieben werden.

Koordiniert wird die Umsetzung der Belange des Umweltmanagementsystems, des geltenden Umweltrechts und der gesetzten Umweltziele durch verschiedene Umweltbeauftragte und die Umweltmanagementbeauftragte. Diese arbeiten eng mit den sechs in der Netzgesellschaft Halle bestellten Umweltschutzkoordinatoren zusammen.

Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems wird kontinuierlich überwacht und jährlich durch die Geschäftsführung im Austausch mit dem Umweltmanagementbeauftragten und den Umweltbeauftragten betrachtet und bewertet.

Diese und viele weitere Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass nun bereits seit 2007 jährlich die Wirksamkeit des Systems durch einen externen Umweltgutachter bestätigt werden konnte.

Unsere Umweltpolitik

Die Grundlage der Umweltschutzaktivitäten der Netzgesellschaft Halle bildet ihre Umweltpolitik. Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit hat unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte oberste Priorität. Eine sichere Energieverteilung im Stadtgebiet Halle (Saale) ist die Grundlage gesellschaftlichen Zusammenlebens und nur dort, wo diese stabil gewährleistet ist, können Maßnahmen zum Schutz der Umwelt überhaupt entwickelt und umgesetzt werden.

Ausdruck findet diese Umweltpolitik in den Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit.

Die Umweltaspekte

Um die Umweltauswirkungen der Netzgesellschaft Halle identifizieren, analysieren und bewerten zu können, müssen Umweltaspekte beschrieben und bewertet werden. Dabei muss zwischen direkten Umweltaspekten, welche vom Unternehmen unmittelbar beeinflusst werden können, und indirekten Umweltaspekten, welche nur mittelbar beeinflussbar sind, unterschieden werden.

Unser Umweltmanagementsystem – Umweltpolitik

Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit

Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz sind wichtige Aspekte unserer Unternehmensführung und fester Bestandteil unserer Unternehmensziele.

Wir stellen alle Ressourcen, die für die Realisierung der strategischen und operativen SUG-Ziele erforderlich sind, zur Verfügung.

Wir gehen über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften, weiterer bindender Verpflichtungen und selbst gesetzter Standards hinaus und verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung im Bereich Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Neben der Vermeidung von Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeitenden stärken wir auch systematisch gesundheitsfördernde Strukturen und Prozesse gemäß den Anforderungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Alle unsere Unternehmensprozesse sind auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Minimierung von Umweltbelastungen ausgerichtet.

Wir gestalten und beschaffen Arbeitssysteme, Produkte und Dienstleistungen entsprechend den Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Ergonomie, darüber hinaus unterstützen wir den Erwerb und die Anwendung umweltverträglicher und energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen.

Um Transparenz und Vertrauen zu schaffen, informieren wir sowohl unsere Mitarbeitenden als auch die Öffentlichkeit zielgerichtet über die Themen Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Um unsere Leitlinien zu erfüllen, ...

...trägt die Unternehmensleitung die Verantwortung,

...ist die Umsetzung der SUG-Prozesse Aufgabe eines jeden Mitarbeitenden,

...sind die SUG-Prozesse in allen Geschäftsprozesse zu integrieren und

...wirken wir auf unsere geschäftlichen Kontakte ein, nach gleichwertigen Grundsätzen zu verfahren.

Heike Göpfert
Geschäftsführung

Mathias Hocke
Geschäftsführung

In Kraft gesetzt: 08.08.2024

Unser Umweltmanagementsystem – Direkte Umweltaspekte

Bewertung der Umweltauswirkungen der Energieversorgung Halle Netz GmbH

Direkte Auswirkungen

Standort	Emissionen		Wasser		Abfall		Boden		Material-einsatz	Biologische Vielfalt		Optische Wirkung
	EMV/ Elektro-smog	Abwasser	Nieder-schlags-wasser	Konta-mination	Entsor-gungsweg	Gefährl. Abfälle	Ver-festigung	Ver-siegelung	Betriebs- und Hilfsmittel	Vegeta-tionsver-änderung	Konta-mination	Menschl. Empfinden
Besetzte Standorte												
Zum Heizkraftwerk 12	—	X	XX	—	X	X	—	XXX	XX	—	XXX	—
Brachwitzer Straße 21	—	X	XXX	XXX	XX	X	—	XXX	XXX	—	—	X
Bornknechtstraße 5	—	X	X	—	X	X	—	XXX	XX	—	—	—
Unbesetzte Standorte*												
Trafostationen	XXX	—	X	XXX	X	X	—	XXX	X	—	—	X
Umspannwerke	XXX	XXX	XXX	XXX	X	XX	—	XXX	X	—	XXX	X
Schalträuser	XXX	X	X	XXX	X	X	—	XXX	X	—	XXX	X
Stromnetz	—	—	—	X	X	XXX	XXX	—	X	X	—	X
Gasanlagen	—	—	X	—	X	X	—	XXX	X	—	XXX	X
Gasleitungen	—	—	—	—	X	X	—	—	—	X	—	—
Fernwärmeanlagen	—	X	X	—	X	X	—	XXX	—	—	—	XX
Fernwärmetrassen	—	—	—	—	X	XX	X	X	—	X	XXX	XX
Fernwirk-, Info-, Leittechnik	—	—	—	—	X	X	—	—	—	—	—	—
Baustellen	—	X	—	XXX	XXX	XX	XXX	—	X	XXX	X	XXX
Straßenbeleuchtung	—	—	—	—	X	X	—	—	X	—	—	—
Gewerbliche Mietobjekte	—	X	—	XXX	X	X	—	XXX	—	—	X	X

Legende: XXX = hohe Relevanz XX = mittlere Relevanz X = geringe Relevanz — = keine Relevanz * entsprechend EMAS-Verordnung

Wesentliche direkte Umweltaspekte

Die in der Tabelle (links) aufgelisteten Umweltaspekte sind verbunden mit unseren Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen und können von uns direkt beeinflusst werden.

Unser Umweltmanagementsystem – Indirekte Umweltaspekte

Bewertung der Umweltauswirkungen der Energieversorgung Halle Netz GmbH

Direkte Auswirkungen					
Standort	Einkauf	Auftragnehmende/ Dienstleistende	Dienstreisen	Anreise der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz	
besetzte Standorte					
Zum Heizkraftwerk 12	XX	X	X	XX	
Brachwitzer Straße 21	XXX	XX	X	XX	
Bornknechtstraße 5	XX	XX	XX	XXX	
Unbesetzte Standorte					
Trafostationen	X	X	—	—	
Umspannwerke	X	X	—	—	
Schalhäuser	X	X	—	—	
Stromnetz	X	X	—	—	
Gasanlagen	X	X	—	—	
Gasleitungen	X	X	—	—	
Fernwärmeanlagen	X	X	—	—	
Fernwärmetrassen	X	X	—	—	
Fernwirk-, Info-, Leittechnik	X	X	—	—	
Baustellen	X	XXX	—	—	
Straßenbeleuchtung	X	XX	—	—	
Gewerbliche Mietobjekte	X	X	—	—	
Legende:	XXX = hohe Relevanz	XX = mittlere Relevanz	X = geringe Relevanz	— = keine Relevanz	* entsprechend EMAS-Verordnung

Indirekte Umweltaspekte sind nur mittelbar (indirekt) durch die Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen der Netzgesellschaft verursacht worden und lassen sich von uns nur begrenzt beeinflussen

Unser Umweltmanagementsystem

Wesentliche indirekte Umweltaspekte

❖ Einkauf

Lediglich einen begrenzten Einfluss haben wir bei der Auswahl von Produkten beziehungsweise Einsatzstoffen. Verschiedene zu beschaffende Einsatzstoffe müssen aufgrund ihrer Eigenschaften oder im Rahmen einer Gewährleistung eingesetzt werden. Weiter bestimmen auch Vorgaben aus technischen Regeln und wirtschaftliche Aspekte die Auswahl der Produkte oder Einsatzstoffe. Wir entwickeln uns stets weiter und sind beispielsweise bei der Beschaffung von Einsatzstoffen auf hohe Qualität, eine lange Einsatzdauer sowie eine umweltgerechte Entsorgung bedacht. Außerdem prüfen wir regelmäßig, ob neue Ersatzstoffe einen älteren Einsatzstoff ersetzen können.

❖ Auftragnehmer/ Dienstleistende

Direkt können wir das Verbrauchsverhalten unserer Auftragnehmer und Dienstleistenden nicht beeinflussen. Doch stellen unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen, spezielle Merkblätter und konkrete Leistungskataloge eindeutig unsere Ansprüche dar. Durch Beratungen und Begehungen behalten wir den Überblick und können gegebenenfalls eingreifen. Neben dem Verbrauchsverhalten unserer Auftragnehmer und Dienstleistenden bestehen wir auf die Einhaltung der korrekten Abfalltrennung, -vermeidung und -entsorgung. Kontrollen und Dokumentationen helfen uns bei der Nachverfolgung.

❖ Dienstfahrten

Ein komplexes Versorgungsnetz wie das unsere erfordert tägliche Fahrten für den Betrieb sowie die Instandhaltung und auch Störungen lassen sich nicht vorausplanen. Dennoch versuchen wir durch eine ausgeklügelte Tourenplanung, Dienstfahräder und Fahrten mit Erdgas- bzw. Elektrofahrzeugen die gefahrenen Kilometer und demzufolge die Emissionen auf ein notwendiges Minimum zu begrenzen.

❖ Anreise der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz

Unsere Mitarbeitenden erledigen täglich ihre Wege zwischen Wohnort und Arbeitsplatz. Wie sie dies tun, können wir ihnen nicht vorschreiben. Doch über verschiedene Angebote und Kampagnen fördern wir beispielsweise die Anschaffung bzw. Nutzung von (Elektro-) Fahrrädern für den Weg zur Arbeit. So werden zum Beispiel jedes Jahr viele hundert Kilogramm CO₂ eingespart, wenn Mitarbeitende von Mai bis Oktober bei der Aktion „Aktive Stadtwerker laufen und radeln zur Arbeit“ teilnehmen. Auch können die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden, hier bietet die HAVAG ein vom Arbeitgeber unterstütztes Job-Ticket für Mitarbeitende an.

Unser Umweltmanagementsystem

Kommunikation

Der Aufbau und die Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems sind in einer betriebsinternen Weisung dokumentiert und steht den Mitarbeitenden somit jederzeit als Arbeitsmittel zur Verfügung.

Des Weiteren werden die Mitarbeitenden aller Managementebenen in Arbeitsgesprächen, dem betriebsinternen Intranet „Flurfunk“ und im „SWH.Mein Magazin“ über die unternehmensbezogenen Umweltthemen inkl. der Umweltpolitik und daraus abgeleiteter Umweltziele regelmäßig informiert.

Die Öffentlichkeit wird über die Umweltleistungen des Unternehmens durch die hier vorliegende Umwelterklärung, durch den Geschäftsbericht und über die Homepage der Stadtwerke Halle GmbH (<https://swh.de/stadtwerke/verantwortung/umwelt-und-klimaschutz/>) über umweltbezogene Aktivitäten im Konzern informiert.

Interne Audits und Begehungen

Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen, Grenzwerte sowie unternehmensinternen Regelungen in den verschiedenen Unternehmensteilen wird jährlich durch interne Audits sowie durch regelmäßige Begehungen der Umweltbeauftragten überwacht und die Ergebnisse werden kommuniziert. Hieraus ergaben sich bisher keine Hinweise auf Abweichungen. Ungeachtet dessen konnten immer wieder gute Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden.

Schulung und Information

Den Mitarbeitenden ist die Möglichkeit gegeben, berufsbegleitende Bildungsmaßnahmen und operativ notwendig werdende Schulungen (z.B. bei Inkrafttreten neuer gesetzlicher Vorgaben) wahrzunehmen. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Unterweisungen zu den betrieblichen Regelungen und aktuellen umweltrelevanten Themen durchgeführt.

Lieferantenbewertung

Entsorgungsfirmen und andere Umweltdienstleistungen erbringende Auftragnehmer werden nur dann vertraglich gebunden, wenn vor Vertragsabschluss einschlägige Zertifikate und/oder die einschlägigen Nachweise, Zulassungen, Genehmigungen vorliegen.

Unsere Lieferfirmen werden über unsere SUG-Politik (Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit) informiert, unsere Leitlinien sind im Internet veröffentlicht und in allen Verträgen wird nochmals darauf hingewiesen. Das Umweltverhalten von Lieferfirmen wird regelmäßig bewertet und geht in die Gesamtbewertung eines Lieferunternehmens ein. Hieraus resultiert, dass nur dann eine Wiederbeauftragung zu gegebener Zeit erfolgt, wenn die Gesamtbewertung im zugrundeliegenden Bewertungssystem erreicht wurde.

Unser Umweltmanagementsystem

Abfallmanagement

Vorrangiges Ziel ist die Vermeidung von Abfällen. Dennoch nicht vermeidbare Abfälle werden sauber getrennt mit dem Ziel der Erreichung einer höchstmöglichen Verwertungsquote und einer Übergabe an einen entsprechend spezialisierten Entsorgungsfachbetrieb.

Abfälle, welche im Rahmen von z.B. Baumaßnahmen anfallen, werden ausschließlich über Entsorgungsfachbetriebe einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

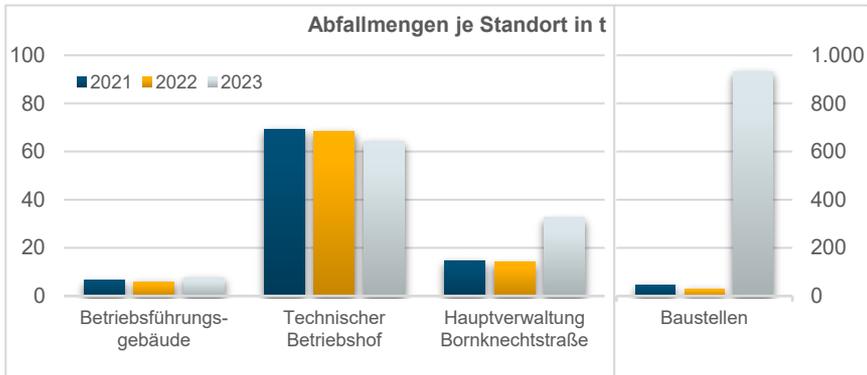
Der Abfallbeauftragte prüft in regelmäßigen Abständen den gesetzeskonformen Entsorgungsweg der einzelnen Abfallströme.

Abfallbilanz 2023

Die jährlich zu erstellende Abfallbilanz dient als ein Instrument zur Überwachung der Abfallströme und zur Identifikation von weiteren Abfallvermeidungspotentialen im Unternehmen.

Der Anfall gefährlicher Abfälle steht meist in Verbindung mit Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsarbeiten der technischen Anlagen.

Der Hauptteil der Baustellenabfälle wird durch unsere Dienstleister erfasst und entsorgt. Diese Mengen sind noch nicht Teil dieser Abfallbilanz, werden jedoch durch unsere eigenen Projektleiter überwacht, abgelegt und regelmäßig kontrolliert. Der Anstieg der Abfallmengen bei Baustellen in 2023 erklärt sich durch die erstmalige Berücksichtigung der einzelnen Teilmengen eines Bauprojektes als „Pilotauswertung“. Die Entsorgung des angefallenen Schrotts (46,08 t) erbrachte einen Gesamterlös in Höhe von rund 8.500 €. Demgegenüber stehen die Kosten für die Entsorgung der rechts genannten Abfallmengen in Höhe von ca. 25.000 €.



Nicht gefährliche Abfälle		
Abfall-schlüssel	Bezeichnung	Menge
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	4,47
150107	Verpackungen aus Glas	0,11
170203	Kunststoff	3,48
170802	Baustoffe auf Gipsbasis...	0,50
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle ...	0,07
190809	Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern, die ausschließlich Speiseöle und -fette enthalten	4,50
200101	Papier und Pappe	12,97
200108	biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	8,57
200136	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte ...	0,00
200139	Kunststoffe	3,11
200140	Metalle	33,20
200201	biologisch abbaubare Abfälle	3,62
200301	gemischte Siedlungsabfälle	23,56
200307	Sperrmüll	1,49
170405	Eisen und Stahl	3,50
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	0,04
160214	gebrauchte Geräte ...	2,54
170201	Holz	2,17
170407	gemischte Metalle	7,24
170411	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	2,14
160103	Altreifen	0,72
150102	Verpackungen aus Kunststoff	0,16
170604	Dämmmaterial ...	0,03

gefährliche Abfälle		
Abfall-schlüssel	Bezeichnung	Menge
130502*	Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	3,02
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien ...	0,10
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht ...	0,58
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,50
200133*	Batterien und Akkumulatoren ...	0,08
200123*	gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	0,15
160708*	ölhaltige Abfälle	2,58
080111*	Farb- und Lackabfälle...	0,11
170410*	Kabel, die Öl, Kohlenteeer oder andere gefährliche Stoffe enthalten	2,38
160504*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern	0,04
160601*	Bleibatterien	0,02

(alle Mengenangaben in Tonnen [t])
* ohne Mengenangaben für Baustellen

Unser Umweltmanagementsystem

Emissionen von Luftschadstoffen

Die Netzgesellschaft Halle achtet auf klimaverträgliche Abläufe innerhalb des Unternehmens, dennoch lassen sich gewisse Emissionen nicht vermeiden, sondern lediglich auf ein Minimum reduzieren. Durch die in den Stationen des Gasnetzes notwendige Gasvorwärmung und den Einsatz von Dienstfahrzeugen wurden im Jahr 2023 405 t CO₂ und 204 kg NO_x emittiert (Berechnung auf Basis gemessener Brennstoffmengen und der Verbräuche der Dienstfahrzeuge).

In Hoch- und Mittelspannungsanlagen kommt der Luftschadstoff SF₆ (Schwefelhexafluorid) als Isoliergas in hermetisch gekapselten Anlagen zum Einsatz. Ein Austritt dieses Gases wäre demzufolge nur durch eine Leckage möglich. Bei einem solchen Fall wird unverzüglich gemeinsam mit dem Anlagenhersteller gehandelt. In den letzten Jahren lagen die Gesamtemissionen dieses Gases jedoch immer bei 0,0 %. Die Netzgesellschaft Halle hat in Umsetzung der neuen F-Gas-Verordnung ((EU) 2024/573) beschlossen, dass ab 01.03.2024 kein neuer Einsatz von Schaltanlagen mit derartigen Gasen mehr erfolgt/ geplant wird. Alternativen sind zukünftig luftisolierte Schaltanlagen bzw. Schaltanlagen, die diese Verordnung erfüllen.

Gefahrstoffmanagement

Dem Umgang mit Gefahrstoffen kommt innerhalb der Netzgesellschaft Halle große Beachtung zu. Gefahrstoffe, die bei den Tätigkeiten anfallen, werden nach den Kriterien der EG-Sicherheitsdatenblätter hinsichtlich ihrer Umweltrelevanz eingestuft. Beispiele hierfür sind die Wassergefährdungsklasse, mögliche Gefahren (sowohl bei bestimmungsgemäßem wie bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz) oder auch toxikologische Eigenschaften. Für erstmalig angeforderte Stoffe wird eine Einsatz- bzw. Ersatzstoffprüfung durchgeführt. Dadurch wird gewährleistet, dass möglichst sichere und umweltverträgliche Stoffe im Unternehmen im Einsatz sind. Des Weiteren steht die Sicherheit der einzelnen Mitarbeitenden bei der Handhabung mit Gefahrstoffen im Vordergrund: Für den Umgang mit einem Gefahrstoff liegt jeweils eine Gefährdungsbeurteilung vor, die entsprechenden Betriebsanweisungen sind an geeigneten Stellen ausgehängt und die Mitarbeitenden sind danach unterwiesen worden.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die Netzgesellschaft Halle betreibt im Sinne der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) Niederfrequenzanlagen und zeigt gemäß § 7 dieser BImSchV dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Inbetriebnahme oder die Durchführung einer wesentlichen Änderung an. Alle Anlagen erfüllen die Anforderungen des Anhangs 2 der 26. BImSchV.

Lärm, Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Von den Anlagen und Betriebsstätten der Netzgesellschaft Halle gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Lärm, Geräuschen, Erschütterungen und Gerüchen aus. Das im Gasnetz eingesetzte Odoriermittel (Geruchsstoff) hat einen Eigengeruch, dieser ist jedoch für die Sicherheit der Verbraucher wichtig um einen Gasaustritt erkennen zu können.

Notfallvorsorge

Die konsequente Realisierung von Unfallverhütungsmaßnahmen und eine kontinuierliche Sicherheitsarbeit in allen Tätigkeitsbereichen begründen ein hohes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für die Umwelt wurden in der Netzgesellschaft Halle umfangreiche Maßnahmen realisiert, die in der Katastrophenschutzordnung, der Hochwasserschutzordnung und dem Investitions-/Instandhaltungsplan verbindlich festgehalten sind.

Darüber hinaus kontrollieren der Katastrophenschutzbeauftragte sowie der Brandschutzbeauftragte regelmäßig die von der Netzgesellschaft Halle betriebenen Objekte und organisieren Brandschutz- und Katastrophenschutzübungen. Regelmäßig werden die Mitarbeitenden der Netzgesellschaft Halle unterwiesen.

Unser Umweltmanagementsystem

Bodennutzung/Altlasten

Die Netzgesellschaft Halle hat die von ihr betriebenen Anlagen sowie die dazugehörigen Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 120.900 m² gepachtet. Auch bei nicht vermeidbaren Eingriffen in den Naturhaushalt wird der ökologische Gedanke stets weiterverfolgt.

Zur Vermeidung von Bodenverunreinigungen bei Baumaßnahmen oder auch in Bereichen mit größerem Gefahrenpotential (z.B. Trafostationen, Umspannwerke) sind umfassende interne Regelungen getroffen, deren Einhaltung kontrolliert wird. Bei relevanten Bauprojekten wird eine ökologische Baubegleitung eingebunden. Vor Übernahme von weiteren Grundstücken wird die bisherige Grundstücksnutzung recherchiert und mögliche Belastungen des Bodens geprüft und dokumentiert.

Umfangreiche Effizienzmaßnahmen im Fernwärmebereich lassen jährlich auch Flächenentsiegelungen zu. Dabei werden die Fernwärmefreileitungen zunehmend erdverlegt, was nicht nur Vorteile für die Natur hat, sondern auch im Allgemeinen die Effizienz steigert, da die Leitungen im Boden noch besser isoliert sind und dadurch die Wärmeverluste durch Abstrahlung weiter gesenkt werden können.

Naturschutz

Das Insektensterben ist in den letzten Jahren ein großes Thema geworden und das Bewusstsein über die Bedeutung der Arbeit der Insekten und damit verbundenen geringeren Ernteerträgen ist gestiegen. So wurden bereits auf mehreren Geländen Bienenweiden angelegt. Zuletzt geschah dies am Umspannwerk Halle Zentrum zur Steigerung der biologischen Vielfalt auf einer Fläche von ca. 1600 m². Anstatt eines einfachen Sportrasens werden so hochwertige, bunte Wildblumenmischung gesät. Weiterhin werden durch unsere Hobbyimker Bienenstöcke mit Honigbienen aufgestellt, welche in der näheren Umgebung fleißig Pflanzen bestäuben.

Auf größeren Stationsgeländen im Stadtgebiet, die dafür geeignet sind, wurde die erste Mahd des Jahres nach hinten geschoben, um auch dort den Insekten mehr Möglichkeiten zur Entwicklung zu bieten.



Bienenweide am
Umspannwerk Halle-Zentrum

Zahlen, Daten und Fakten

Zahlen, Daten und Fakten – Unsere Input-Output-Bilanz

Input		Output	
Wärme			
Fernwärmebezug	664.954 MWh	Fernwärmeverbrauch	664.954 MWh
		davon	
		- Ausspeisung an Letztverbraucher	572.432 MWh
		- Netzverlust	91.837 MWh
	Betriebsverbrauch	685 MWh	
	davon:		
	Technischer Betriebshof	498 MWh	
	Spitze	187 MWh	
Strom			
Menge im Netz	752.889 MWh	Menge im Netz	752.889 MWh
davon		davon	
- Strombezug aus vorgelagertem Netz	348.943 MWh	- Ausspeisung an Letztverbraucher	721.742 MWh
- Strombezug von Einspeiseanlagen	403.946 MWh	- Netzverlust	29.713 MWh
- Einspeisemengen Erzeugungsanlagen:	420.656 MWh		
- davon EEG-Strom	49.539 MWh		
- davon KWK-Strom	371.117 MWh		
- Rückspeisungen in vorgelagerte Netzebenen:	-16.710 MWh		
	Betriebsverbrauch	1.434 MWh	
	davon:		
	Betriebsführungsgebäude	314 MWh	
	Technischer Betriebshof	216 MWh	
	Spitze	129 MWh	
	Netz (bilanziell)	775 MWh	

Zahlen, Daten und Fakten – Unsere Input-Output-Bilanz

Input		Output	
Erdgas			
Erdgasbezug	982.667 MWh	Erdgasverbrauch	982.667 MWh
		davon	
		- Ausspeisung an Letztverbraucher	975.909 MWh
		- Netzkonto ¹⁾	5.601 MWh
	Betriebsverbrauch	1.156 MWh	
	davon:		
	Betriebsführungsgebäude	151 MWh	
	Netz	1.006 MWh	
Treibstoffe (Fahrzeuge)			
Benzin	36 MWh	Gesamt-Emissionen	
Diesel	220 MWh	CO ₂	404.953 kg
Erdgas	554 MWh	NO _x	204 kg
		SO ₂	96 kg
		Staub (PM)	4 kg
Die Erfassung der Verbräuche von Elektroautos wird aktuell erarbeitet.			
Betriebs-/Hilfsstoffe		Abfall	
Gefahrstoffe	5,30 t	Gesamtmenge	127,74 t
- davon Kraftstoffe	4,58 t	- davon gefährliche Abfälle	9,55 t
- davon Odorant	0,38 t		
Wasser		Abwasser = Trinkwasserbezug + Regenwasser von versiegelten Flächen (Hochrechnung)	
Trinkwasserbezug			
- Betriebsführungsgebäude	109 m ³		
- Technischer Betriebshof	1.126 m ³		
- Verwaltungsgebäude Spitze	426 m ³		

¹⁾ bilanzieller Netzverlust aufgrund unterschiedlicher Ablesearten und damit verbundener Messungenauigkeiten

Zahlen, Daten und Fakten – Unsere Kernindikatoren

Schlüsselbereich	Kernindikator *	Basiskennzahl	Bezugsgröße	Kennzahl		
				2023 ¹⁾	2022	2021
Energieeffizienz	<u>Betriebsführungsgebäude (BFG)</u>					
	Stromeigenverbrauch	314 MWh	34 MA**	9,24 MWh/MA	9,36 MWh/MA	9,06 MWh/MA
	Erdgaseigenverbrauch	151 MWh	34 MA**	4,44 MWh/MA	4,73 MWh/MA	5,97 MWh/MA
	<u>Technischer Betriebshof (TBH)</u>					
	Stromeigenverbrauch	216 MWh	132 MA**	1,64 MWh/MA	1,73 MWh/MA	1,74 MWh/MA
	Fernwärmeeigenverbrauch	498 MWh	132 MA**	3,77 MWh/MA	4,45 MWh/MA	5,63 MWh/MA
	<u>Verwaltungsgebäude Spitze</u>					
	Stromeigenverbrauch	129 MWh	104 MA**	1,24 MWh/MA	1,36 MWh/MA	1,78 MWh/MA
	Fernwärmeeigenverbrauch	187 MWh	104 MA**	1,80 MWh/MA	1,90 MWh/MA	2,59 MWh/MA
	<u>Gesamteigenverbrauch EMAS-Standorte</u>	1.495 MWh	270 MA**	5,54 MWh/MA	6,07 MWh/MA	7,30 MWh/MA
<u>Anteiliger Verbrauch an erneuerbaren Energien am gesamten direkten Energieverbrauch (Strom, Gas, Wärme, Treibstoff)</u>	855 MWh	4.086 MWh	20,9 %	23,76 %	22,99 %	
Materialeffizienz	Papierverbrauch (Büro/Verwaltung)	180.541 Blatt	104 MA***	1.736 Blatt/MA	2.981 Blatt/MA	3.236 Blatt/MA
Wasser	Wasserverbrauch	1.661 m ³	270 MA**	6,15 m ³ / MA	5,27 m ³ / MA	8,50 m ³ / MA

Ausführungen

Die mitarbeiterspezifischen Energieverbräuche sind weiter signifikant gesunken aufgrund verschiedener Angebote zum mobilen Arbeiten bzw. alternierender Telearbeit.

Aufgrund der gesunkenen Menge an Erneuerbaren Energien im Netz ([siehe Stromkennzeichnung](#)) im Vergleich zum Vorjahr, ergibt sich die geringere Nutzung erneuerbarer Energien bei unserem Eigenverbrauch.

*

Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Basiskennzahl bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße.

**

Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2023 ohne Mitarbeiter in Passivphase Altersteilzeit (ATZ), ruhende Arbeitsverhältnisse und Auszubildende. Letztgenannte rotieren zwischen verschiedenen Standorten der Stadtwerke Halle-Gruppe (z.B. Ausbildungswerkstatt) sowie der Berufsschule.

Mitarbeitende in der Hauptverwaltung

¹⁾ Hinweis: Energiebezogene Daten sind nicht witterungsbereinigt

Zahlen, Daten und Fakten – Unsere Kernindikatoren

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
				2023	2022	2021
Emissionen	<u>Energieerzeugung:</u>					
	CO ₂ *	223 t	1.156 MWh	0,193 t/MWh	0,194 t/MWh	0,194 t/MWh
	NO _x	91 kg	1.156 MWh	0,08 kg/MWh	0,08 kg/MWh	0,08 kg/MWh
	SF ₆	0 kg	752.889 MWh	0,000 g/MWh	0,000 g/MWh	0,000 g/MWh
	<u>Fahrzeuge</u>					
	CO ₂	181.932 kg	811 MWh	224,33 kg/MWh	223,79 kg/MWh	222,18 kg/MWh
	NO _x	114 kg	811 MWh	140,6 g/MWh	155,8g/MWh	140,8 g/MWh
SO ₂	96 kg	220 MWh	436,4 g/MWh	424,3 g/MWh	424,2 g/MWh	
	Staub (PM)	4 kg	220 MWh	20,0 g/MWh	19,4 g/MWh	19,4 g/MWh
Abfall	Gefährliche Abfälle	9,55 t		Verwertungsquote = 66,61 %	Verwertungsquote = 98,49 %	Verwertungsquote = 99,82 %
	- davon zur Verwertung	6,36 t				
	Nicht gefährliche Abfälle	118,18 t		Verwertungsquote = 99,97 %	Verwertungsquote = 99,84 %	Verwertungsquote = 99,36 %
	- davon zur Verwertung	118,15 t				
	<u>Gesamtabfallaufkommen</u>	127,74 t	270 MA	0,473 t/MA	0,444 t/MA	0,652 t/MA
Biologische Vielfalt	Gesamtfläche	120.900 m ²				
	- davon versiegelt/ unbegrünt	53.885 m ²	% Anteil an der Gesamtfläche	44,6 %	50,5%	48,9 %
	- davon Grünflächen	46.662 m ²		38,6 %	33,1%	36,4 %
	- davon naturnahe Flächen	20.353 m ²		16,83 %	16,5 %	14,8 %

Ausführungen

Bezogen auf die Emissionen der Energieerzeugung und der Fahrzeuge herkömmlicher Antriebe konnten wir uns nicht verbessern. Aufgrund des weiterführenden Rollouts von Smart Metern sowie durch sonstige Baumaßnahmen im Nieder- und Mittelspannungsbereich sind die Strecken bzw. die Anzahl an Extrafahrten gestiegen und lassen die Emissionswerte steigen. Aber wir arbeiten daran, wie man an unseren Umweltzielen erkennen kann, in dem wir weiterhin unseren Fuhrpark in Richtung emissionsfreier bzw. emissionsarmer Fahrzeuge umstellen.

Die Entwicklung des Abfallaufkommens erklären wir genauer in der Abfallbilanz.

Im Bereich der biologischen Vielfalt konnten wir den Anteil an versiegelten Flächen deutlich senken und dementsprechend mehr Grünflächen schaffen. Wir arbeiten an einem Konzept, wie wir diese wiederum in naturnahe Flächen umwandeln können.

Umweltziele

Abrechnung der Umweltziele 2023

Bereich	Umweltziel 2023	Erreichungsgrad per 31.12.2023
Bodenschutz	Verminderung potentieller Bodenverunreinigung durch Gasleitungen aus Stahl im Gebiet Halle Neustadt	<ul style="list-style-type: none"> Sukzessive Überprüfung von Ein- und Ausgangsformstücken sowie kathodisch ungeschützten Rohrleitungsabschnitten auf mögliche Korrosionsschäden im Gas-Hochdrucknetz. Es wurden 0 Anlagen überprüft und nach Befund instandgesetzt. → Mangels Budget/ Ressourcen Fremdfirmen (u.a. Kündigung Rahmenvertrag seitens Dienstleister) Durchführung von einer Umhüllungswiderstandsmessung vor Einbindung neuer Leitungsabschnitte zur Verringerung/Vermeidung von Umhüllungsfehlstellen. Dadurch konnte an der Messstelle Fehlerfreiheit festgestellt und somit Ressourcen gespart und Boden geschützt werden. An 4 weiteren Leitungsabschnitten wurde via optischer Kontrolle und Isotest mit dem gleichen Ziel geprüft.
		<ul style="list-style-type: none"> Niederdrucknetz (ND-Netz): Rückbau von ca. 1,4 km Kollektorleitungen; Erneuerung von 1,8 km erdverlegten Niederdruckleitungen Vier Nachumhüllungen an Gas-HDL in Zuge von Fremdbaumaßnahmen mit Freilegung des Leitungsbestandes Erkennen von Undichtigkeiten auf 1 Gas-Hochdruckleitung durch Intensivmessung
		<ul style="list-style-type: none"> Zusätzlich erreicht: Es wurden 1,428 km Mittelspannungs-Massekabel außer Betrieb genommen (abgerüstet)
Ressourcenschonung	Einsparung von Energie, Wasser und Zeit bei Erbringung der Dienstleistung Netzstrategie	<ul style="list-style-type: none"> Zusätzlich erreicht: Im Rahmen von Investitions- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen erfolgte die Freischaltung mittels Einsatz von Umpumptechnologie mit einem Gesamtvolumen von 68 m³
Sicherheit	Erhöhung der Versorgungssicherheit für Gas durch Einbau weiterer Gasströmungswächter	<ul style="list-style-type: none"> Einbau von weiteren 124 (Ziel für 2023 waren 100 Stück) Gasströmungswächtern (auch erdverlegte) zur Manipulationserschwerung und Schadensminimierung in Folge Einwirkungen Dritter
	NEU: Erhöhung der Versorgungssicherheit durch Aufbau einer Fernüberwachung der KKS-Schutzanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Trotz verschiedener Anlaufschwierigkeiten konnten 4 von 5 geplanten KKS-Schutzanlagen in die Fernüberwachung aufgenommen werden, zur Gewährleistung des dauerhaften Betriebes, Erkennung von Anlagenausfällen und Veränderungen im Gas-Leitungsnetz
	Gasspüren im HD-Netz und Instandhaltung der Gasdruckregelanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Hochdruck (HD): Es wurden ca. 128 km (von geplanten 168 km) Leitungen überprüft (abgespürt) und 225 Gasdruckregelanlagen instandgehalten (von geplanten 239) Niederdruck: ca. 270 km Leitungen und Hausanschlüsse wurden überprüft von geplanten 360 km (abgespürt) aufgrund personeller Engpässe, sowohl intern als auch bei unseren Vertragspartnern und Dienstleistern, konnten wir unsere Planzahlen leider nicht ganz erreichen

Abrechnung der Umweltziele 2023

Bereich	Umweltziel 2023	Erreichungsgrad per 31.12.2023
Energieeffizienz	Einhaltung des Gesamteigenverbrauchs an den Standorten unter 8,5 MWh/MA	<ul style="list-style-type: none"> Mit einem Wert von 5,54 MWh/MA konnte der Gesamtenergieverbrauch weiter gesenkt und der Zielwert weiterhin deutlich unterschritten werden
	Einsatz von Ortsnetztransformatoren nach Ökodesign-Verordnung	<ul style="list-style-type: none"> Vier Ortsnetztransformatoren wurden nach Ökodesign-Verordnung installiert
	Sukzessive Erneuerung der Heizlösungen zur Gasvorwärmung	<ul style="list-style-type: none"> Es wurde eine neue 100 kW Heizlösung errichtet, als Ersatz für einen älteren Kessel
Material-effizienz	Konkrete Erfassung des Papierverbrauchs und verstärkte Bewusstseinsbildung betreffend „papierloses Büro“ mit dem Ziel weniger als 3.100 Blätter/MA jährlich zu verbrauchen	<ul style="list-style-type: none"> Der Papierverbrauch liegt weiterhin nur für EVH und Netzgesellschaft gesamt vor. Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt hier bei 1.736 Blatt/MA, was einer weiteren deutlichen Senkung im Vergleich zu den Vorjahren entspricht
	Zusätzlich erreicht: Ressourcenschonung	<ul style="list-style-type: none"> Konzernweite Einführung von Recycling-Papier zum Drucken
Emissionen	Kennzahl = 50 kg CO ₂ -Einsparung/MA, welche nicht unterschritten werden soll	<ul style="list-style-type: none"> Mit einer Pro-Kopf-Einsparung von 101 kg CO₂ wurde der Zielwert deutlich gesteigert, vor allem die rege Nutzung von (Elektro-)Fahrrädern und der öffentlichen Verkehrsmittel für Dienstgänge und die Anreise zum Arbeitsplatz haben zu diesem Erfolg geführt
	Umstellung des Versorgungsmediums im Rahmen der entwickelten Strategien zur Netzentflechtung des Gas-/ Fernwärmenetzes bzw. der Fernwärme-Netzverdichtung	<ul style="list-style-type: none"> Zusätzlich erreicht: Umstellung von Öl/Erdgas-Wärmeversorgung auf Fernwärme: 14 Anlagen Zusätzlich erreicht: Ausbau des Fernwärmenetzes: 0,7 km (als Nettoausbau)
	Nutzung emissionsfreier bzw. emissionsoptimierter Fahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> Zusätzlich erreicht: Es wurden drei Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (Elektro) angeschafft
	Bedarfsgerechte Anpassung des Fernwärmenetzes durch Redimensionierung sowie Erhöhung des Wärmedämmstandards zur Senkung der Wärmeverluste	<ul style="list-style-type: none"> Energetische Identifizierung und Optimierung von Hausanschlussstationen (z.B. Umsetzung hydraulischer Abgleich, Austausch defekte Ventil.): 14 Anlagen
	Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> Ausweitung des mobilen Arbeitens und alternierender Telearbeit, um Zeit und Strecke zum Einsatzort zu reduzieren Implementierung von optimierten Funktionsprüfungen im Gasnetzbetrieb zur Reduzierung von Methanemissionen
Sonstiges	Umstellung der Verlegeart und Rückbau von stillgelegten Wärmeversorgungsanlagen zur Landschaftsbereinigung und Oberflächenentsiegelung	<ul style="list-style-type: none"> Es wurden 750 Meter von alten Fernwärmeleitungen mit schlechter Isolierung ausgetauscht in erdverlegter Technologie mit sehr guter Isolierung (Verstärkte Dämmung – 2. Dämmstufe)

Umweltziele 2024

Bereich	Umweltziel 2024	Maßnahme	Zeitraum
Bodenschutz	Verminderung potentieller Bodenverunreinigung durch Gasleitungen aus Stahl im Gebiet	<ul style="list-style-type: none"> Erkennen von Undichtigkeiten durch Intensivmessungen auf zwei Gas-Hochdruckleitungen 	12/2024
		<ul style="list-style-type: none"> Außerbetriebnahme von 300 m Gas-Niederdruckleitung 	12/2024
		<ul style="list-style-type: none"> Gasspüren im Hochdrucknetz um Methanemissionen zeitnah zu detektieren und zu beseitigen 	12/2024
	Verminderung potentieller Bodenverunreinigung durch Wechsel bzw. Rückbau von Massekabeln	<ul style="list-style-type: none"> Wechsel bzw. Rückbau von 1 km Massekabeln 	12/2024
Ressourcen-schonung	Einsparung von Energie, Wasser und Zeit bei Erbringung der Dienstleistung Netzstrategie	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer Fernüberwachung der kathodischen Korrosionsschutzanlagen (KKS-Anlagen) zur Einsparung von Fahrtwegen und Zeit für die zweimonatige Funktionsprüfung der Anlagen <u>Ziel für 2024</u>: mind. 6 KKS-Anlagen mit Übertragungstechnik ausstatten 	12/2024
		<ul style="list-style-type: none"> Optimierung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen und damit Reduktion der Materialbeschaffung durch Anpassung der Wartungszyklen unter Zuhilfenahme der gesammelten Erfahrungswerte der letzten Jahre. Ausweiten des mobilen Arbeitens (MoA), um die Zeit und Strecke zum Einsatzort zu reduzieren 	12/2024
Materialeffizienz	Haltung oder Verringerung des aktuellen mitarbeiterspezifischen Papierverbrauches von 2.092 Blätter/ MA	<ul style="list-style-type: none"> Konkrete Erfassung des Papierverbrauchs und verstärkte Bewusstseinsbildung betreffend „papierloses Büro“ sowie weitere Prozessoptimierung in Richtung rein digitaler Bearbeitung 	12/2024

Umweltziele 2024

Bereich	Umweltziel 2024	Maßnahme	Zeitraum
Emissionen	Haltung oder Steigerung der aktuellen mitarbeiterspezifischen CO ₂ -Einsparung pro Jahr von 88 kg CO ₂ /MA	<ul style="list-style-type: none"> Verstärkte Nutzung der Elektro-Dienstfahräder, privaten Leasing-Räder und weitere Teilnahme an der Stadtwerke-Aktion „Aktive Stadtwerker radeln zur Arbeit“, sowie Nutzung emissionsfreier bzw. emissionsoptimierter Fahrzeuge, sofern verfügbar 	12/2024
	Weitere Verbesserung der Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit des Anlagebestandes	<ul style="list-style-type: none"> Einsetzung von 2 neuen Ortsnetztransformatoren nach Ökodesign-Verordnung bei Neubau und Ersatz 	2014 – 2033 (fortlaufend)
	Umsetzung der neuen EU-Verordnung über fluorierte Treibhausgase - F-Gas-Verordnung ((EU) 2024/573)	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der Netzgesellschaft Halle → Ab 01.03.2024 kein neuer Einsatz von Schaltanlagen mit derartigen Gasen geplant. Alternativen sind zukünftig luftisolierte Schaltanlagen bzw. Schaltanlagen, die diese Verordnung erfüllen. 	fortlaufend
Sicherheit	Erhöhung der Versorgungssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer Fernüberwachung der KKS-Schutzanlagen zur Gewährleistung des dauerhaften Betriebes, Erkennung von Anlagenausfällen und Veränderungen im Leitungsnetz <u>Ziel für 2024</u>: mind. 6 KKS-Anlagen mit Übertragungstechnik ausstatten 	12/2024
		<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung und Abspüren von 168 km HD-Leitungen und 360 km ND-Leitungen sowie Instandhaltung von 225 Gasdruckregelanlagen (GDRA) 	12/2024
	Erhöhung der Sicherheit aller Bürger	<ul style="list-style-type: none"> Einbau von 140 weiteren Gasströmungswächtern (auch erdverlegte) zur Manipulationserschwerung und Schadensminimierung in Folge Einwirkungen Dritter. 270 km Abspüren Gasniederdrucknetz und Hausanschlüsse Instandsetzung von 5 Erdungsanlagen an ausgewählten GDRA 	12/2024
Energieeffizienz	Sukzessive Erneuerung der Heizlösungen zur Gasvorwärmung	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz effizienter Brennwerttechnik in ausgewählten Anlagen 	2023 - 2024



martin Myska Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Dipl.-Ing. Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.22 Gasverteilung durch Rohrleitungen;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung;

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Energieversorgung Halle Netz GmbH

Standorte:

Zum Heizkraftwerk 12, 06112 Halle (Saale)
Bornknechtstr. 5 (Verwaltung), 06108 Halle (Saale)
Brachwitzer Str. 21 (Technischer Betriebshof), 06118 Halle (Saale)

mit der Registrierungsnummer DE-157-00025

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der EMAS durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Königswinter, 10.09.2024



Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste Umwelterklärung wird gemäß EMAS III im 3. Quartal 2025 veröffentlicht

Name des zugelassenen Umweltgutachters:

Herr Dipl.-Ing. Martin Myska
Laurentiusstraße 38a
53639 Königswinter
Zulassungsnummer: D-V-0233

Ansprechperson zur Umwelterklärung und zum Umweltmanagement:

Frau Stefanie Rittners
Tel.: (0345) 581 12 33
stefanie.rittners@evh.de